

Kletterhalle platzt aus allen Nähten und Politik schaut zu

LA Heis und GR Kogler kritisierten Land und Stadt



Richard Heis und Christian Kogler werden im Landtag bzw. im Gemeinderat auf einen Neubau der Halle pochen.

Foto: Gstraunthaler

(gstr). Die Situation für die SportlerInnen in der Innsbrucker Kletterhalle beim Tivoli ist katastrophal. Die Halle, die lediglich eine Grundfläche von 200 qm aufweist muss einen Ansturm von jährlich etwa 50.000 Besuchern bewältigen. Für GR Christian Kogler und LA Richard Heis sind diese Zustände inzwischen nicht mehr tragbar. Die beiden Mandatäre fordern von Stadt und Land, endlich aktiv zu

werden. „Die Missstände sind allen Verantwortlichen bekannt. Es gibt zum Beispiel nicht einmal ausreichende Sanitäreinrichtungen“, poltert Kogler und auch Heis betont, „dass dies die einzige öffentliche Halle im Zentralraum Tirols ist“. Für Vizebgm. Christoph Kaufmann ist jedoch klar, dass die Stadt die Kosten für einen etwaigen Neubau einer Kletterhalle nicht allein tragen kann: „Das Land muss Farbe bekennen!“